

Vorarlberger fahren ab auf Ländle-Fleisch

Schlachthof Dornbirn ist trotzdem nur spärlich ausgelastet und harrt ungewisser Zukunft.

DORNBIEN Anton Fetz (48) ist derzeit so oft in seinem heimatlichen Betrieb in Andelsbuch, wie schon lange nicht. Er schlachtet Tiere, zerlegt und verpackt das Fleisch. Zwei volle Tage die Woche war er vor Corona noch im großen Schlachthof Dornbirn, den er gepachtet hat. Jetzt reicht dort ein Tag. „Zwischen 30 bis 40 Prozent hat sich die monatliche Schlachtmenge seit Corona reduziert. Wir haben vor Corona noch rund 100 Tonnen Fleisch produziert, jetzt ist es um einiges weniger“, verdeutlicht Fetz den Rückgang.



Anton Fetz im Schlachthof Dornbirn. Bis Ende 2021 ist mit dem dortigen Standort endgültig Schluss. VN/HARTINGER

Großabnehmer fehlen

Der Rückgang ist nachvollziehbar: Kein Tourismus, keine Hotellerie, keine Gastronomie, keine Veranstaltungen mehr. Da verwundert es, dass die Verluste nicht noch höher sind. Und jetzt kommt die positive Botschaft des Unternehmers: „Verblüffend ist, wie die Nachfrage von Privatpersonen gestiegen ist. 100

Prozent mehr Fleisch gekauft haben die als noch vor Corona“, staunt Fetz. Das gibt ihm Zuversicht für die Zukunft. „Ich denke, das Kaufverhalten könnte sich nach der Coronakrise verändern, und zwar in Richtung Nachfrage nach Produk-

ten der heimischen Fleischerzeuger“, hofft der Unternehmer.

Neues Konzept

Wie lange es mit dem Schlachthof Dornbirn und ihm als Pächter weitergehen wird, weiß Fetz nicht. „Da

entscheide nicht ich. Ich weiß nur, dass Ende 2021 endgültig Schluss ist und der Schlachthof einen neuen Standort braucht.“

Während Landwirtschaftskammerpräsident Josef Moosbrugger (53) von guten Gesprächen über potenzielle Standorte spricht, berichtet der freiheitliche Kammerrat Andreas Hagspiel (50) von einem neuen Konzept für die Fleischproduktion und Vermarktung in Vorarlberg. „Die Ländle-Viehvermarktung als zuständiges Unternehmen für Lebendvieh und Tochter der Landwirtschaftskammer soll ein Geschwisterchen bekommen: ein Unternehmen, das sich um die Schlachtung, Zerlegung und Vermarktung von Fleisch kümmert. Per Umlaufbeschluss soll das Konzept in der Kammer abgesegnet werden“, erzählt Hagspiel.

Der Lustenauer Landwirt sieht dabei die Vorschläge der freiheitlichen Fraktion in der Kammer kurz vor der Verwirklichung. „Wir waren

schon immer für eine Zusammenlegung von Schlachthof, Fleischverarbeitung und Vermarktung auf genossenschaftlicher Basis. Weil nur



„Wir wollten schon immer Schlachthof, Verarbeitung und Vermarktung zusammenlegen.“

Andreas Hagspiel
Landwirtschaftskammerrat

das aus unserer Sicht Sinn macht.“ Bereits am kommenden Montag soll in der Landwirtschaftskammer der Beschluss zur Neukonzeptionierung der Fleischproduktion samt Vermarktung von der Kammer fallen. **VN-HK**

VN-EXPERTENTIPP

Schwangerschaft und Geburt



Derzeit scheint es nur ein Thema zu geben – die Coronakrise... und genau jetzt rückt der Geburtstermin immer näher. Die sozialen Einschränkungen ändern jedoch wenig am natürlichen Ablauf

von Schwangerschaft und Geburt. „Nehmen Sie schon während der Schwangerschaft intensiven Kontakt zu Ihrem Baby auf“, sagt Sandra Gohm, Sozialpädagogin bei Netzwerk Familie vom Vorarlberger Kinderdorf. Sie rät: „Legen Sie die Hände öfters auf den Bauch, nehmen Sie die Bewegungen Ihres ungeborenen Kindes bewusst wahr, erzählen Sie ihm von Ihren Gedanken und Gefühlen.“ Wenn das Baby dann endlich da ist, braucht die Familie vor allem Zeit, um sich kennenzulernen, um die Liebe und Verantwortung zu spüren und sich selbst in der neuen Elternrolle zu erleben. Auch für das Baby ist nach der Geburt so viel Nähe und Ruhe wie möglich wichtig, um sich an die Welt außerhalb des Mutterleibs zu gewöhnen. Wenn das Baby weint, können wir Eltern anfangs nur ausprobieren, welches Bedürfnis es zu befriedigen gilt. Es ist nicht immer einfach, die Sprache des Babys zu erkennen – doch seine Reaktionen zeigen deutlich, ob etwas wirkt oder man einen neuen Versuch starten muss. Genau beobachten, ruhig bleiben und dem Baby genügend Zeit für eine Reaktion lassen, steht dabei an erster Stelle. Wenn Sie als Eltern im Umgang mit dem Baby unsicher sind, der Säugling viel weint, wenig schläft oder es mit dem Stillen bzw. Essen Probleme gibt, zögern Sie nicht, Hilfe zu holen. Das Vorarlberger Kinderdorf bietet dafür eine eigene Helpline.

☎ Telefon 0720-2274934, Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, die Erstberatung ist kostenlos und anonym. Weitere Infos auf www.vorarlberger-Kinderdorf.at



Ein Baby bedeutet Freude, aber auch eine große Verantwortung. VOKI

DU WIRST GEBRAUCHT. WEIL NEUE ZEITEN AUCH NEUE PERSPEKTIVEN BIETEN.

ABSICHERUNG WÄHREND DER AUSBILDUNG

Informiere dich über die finanzielle Unterstützung von der connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege auf www.vcare.at

HERBSTLEHRGÄNGE – BEWERBUNGSFRIST VERLÄNGERT

Ob Berufseinstieg, Berufsumstieg oder Wiedereinstieg: Bewirb dich bis Ende Mai für deinen Sozialbetreuungs- oder Pflegeberuf

Ausbildung für Sozialbetreuungs- und Pflegeberufe:



Was für ein Baum ist auf dem Wappen der Gemeinde Egg abgebildet?

- A Linde
- B Birke
- C Eiche
- D Tanne

Antwort auf »D3



Portal für
Betreuungs- und
Pflegeberufe



connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege
6900 Bregenz, 05574 48787-0, stiftung@connexia.at